

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 94 (1987)

Heft: 3

Rubrik: mittex Betriebsreportage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

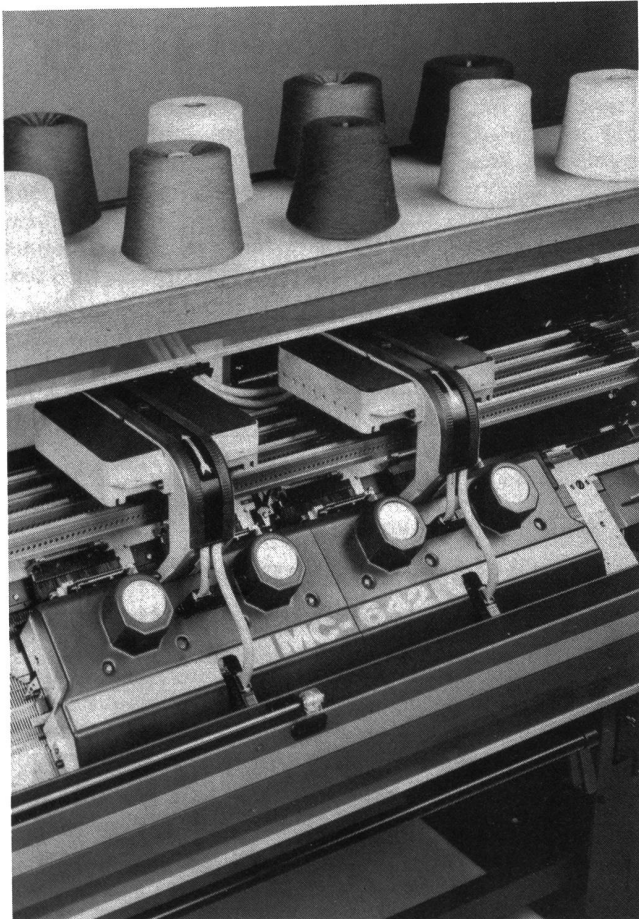
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technik

Universal Flachstrickautomat MC-642



MC-642

Mit dem 4systemigen Automaten MC-642 präsentiert die UNIVERSAL-MASCHINENFABRIK der Fachwelt den Nachfolgetyp des Hochleistungsautomaten MC-640, der sich sowohl in der Farb-Jacquardmusterung als auch in der Strukturmusterung (vor allem bei Links/Links-Bindungen) durch seine besondere Schlosskonstruktion hervorragend bewährt hat. Jedes der vier Schlosssysteme kann entweder zum Stricken oder Umhängen beliebig eingesetzt werden. Die Maschenübertragung ist unabhängig von der Schlittenaufrichtung von vorn nach hinten und umgekehrt oder in beide Richtungen gleichzeitig möglich. Insbesondere bei Mustern mit Links-/Links-Bindungen oder z.B. bei Lochmusterungen mit Versatz ergeben sich beachtliche Leistungssteigerungen durch Wegfall von Leerreihen. Für Farbjacquards können verschiedene NetZRückseiten automatisch zugeordnet werden.

Die Schlittenbacken – durch zwei kräftige Schlittenbügel verwindungssteif verbunden – enthalten die Schlosskästen mit den elektronisch gesteuerten Festigkeitseinrichtungen. Die 16 Festigkeitsstellungen pro Nadelnanker werden über Schrittmotoren positioniert. Die Abzugswerte aller programmierten Festigkeitsschalter lassen sich einzeln und gemeinsam verändern.

Für die Fadenführung stehen 4 Doppelprofil-Fadenführer zur Verfügung. Sie sind bestückt mit Doppelfadenführerkästen.

Die Abzugskraft des Warenabzuges kann feinfühlig eingestellt und elektronisch so feinstufig programmiert werden, dass er sich vollendet an Material, Gestrickte und -breite anpasst. Der Druck der Anpressrollen kann über eine zentrale Verstelleinrichtung gleichzeitig erhöht werden. Die Breite der Abzugwalzen wurde auf 50 mm reduziert.

Das Steuergerät mit Klartextanzeigen (Sprache während des Betriebes wählbar) wird direkt über die Tastatur oder indirekt durch Überspielen eines Magnetbandes programmiert. Umgekehrt können Strickprogramme zur Archivierung oder Teile daraus zur Erstellung neuer Programme zurückgespielt werden. Problemlos können Grossmotive durch die hohe Speicherkapazität, die nochmals verdoppelt wurde, realisiert werden.

Der Automat MC-642 ist leicht zu bedienen und durch die Kurzprogramm-Technik einfach zu programmieren. Ein vollautomatischer Programm-Test sorgt für die notwendige Produktionssicherheit.

Für den Automaten stehen interessante Sonderausstattungen zur Verfügung, wie z.B. einzeln und gemeinschaftschaltbare Mascheneinstreicher (UNIPRESS B), Schlittenausfahr- und -wendeeinrichtung, Display D1.

Der Automat wird in der Arbeitsbreite von 213 cm (84 Zoll) und in den Feinheiten E 5, 6, 7, 8, 10 und 12 gebaut.

mit tex Betriebsreportage

Meiko Meier AG, Schlieren

Transport- und Lagersysteme massgeschneidert

Den Transport-, Verteil- und Lagersystemen kommt auf fast allen Stufen der gesamten Textilwirtschaft steigende Bedeutung zu. Die Anbieter solcher Systeme für Fertigprodukte der Textilindustrie (z. B. Haustextilien) und der Bekleidungsindustrie sowie des Handels sind nicht allzu zahlreich und dennoch ist der Wettbewerb äusserst hart und für «Newcomer» entsprechend schwierig. Wenn wir im Rahmen der «mittex»-Betriebsreportage für einmal einen Blick auf ein Randgebiet werfen, so stehen wir an erster Linie, um eine junge Firma zu porträtieren. Hansruedi Meier ist innerhalb der Branche für Lager- und Fertertechnik bereits seit zwanzig Jahren tätig, sein eigenes Unternehmen hat er erst vor 6 Jahren gegründet, die Meiko Meier AG in Schlieren. Innert kurzer Frist hat der Inhaber mit seinem 12-Mann-Team mehrere Dutzende Transport-, Lager- und Verteilsysteme auf verschiedenen Stufen der Textilwirtschaft installiert. Und wer in so kurzer Frist mit seiner Mannschaft derart erfolgreich als Unternehmer im Markt operiert, muss wohl gegenüber der längst etablierten Konkurrenz ein Angebot präsentieren, das Vorteile aufweist.

Bei den Insidern längstens bekannt!

Elastische Bänder, gewoben und geflochten, Kordeln und Häkelgalonen von geka.

geka

G. Kappeler AG
Postfach
CH-4800 Zofingen
Tel.: 062/51 83 83

SWISS
FABRIC

Garnträger für die gesamte Textilindustrie



Gretener AG · CH-6330 CHAM
Tel. 042-36 22 44 · Telex 86 88 76

„ Menschen
tragen
Etikette. „

Dieser Trend zum «Herzeigen» setzt sich fort.

Bally Band macht auch
Ihren Namen oder Ihre Marke attraktiv sichtbar.

Gewobene und gedruckte Etiketten.
Transflock-, Leder- und Kunststoff-Etiketten.

Textile Bänder
für den technischen- und den Dekor-Bedarf.

**BALLY
BAND**

Bally Band AG, CH-5012 Schönenwerd,

Telefon 064 / 41 35 35, Telex 981 549, Telefax 064 / 41 40 72

3.

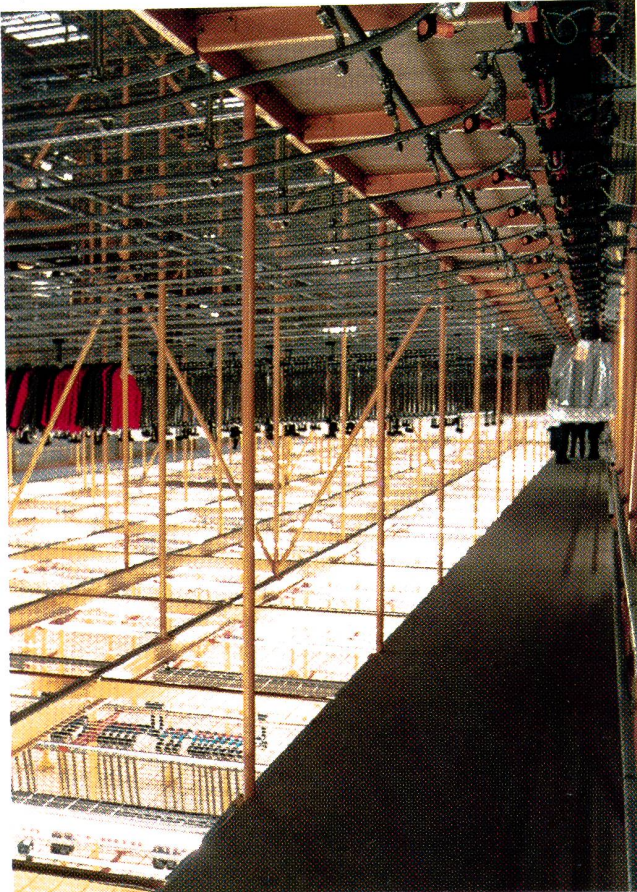
SWISS COTTON - ein Versprechen



SWISS COTTON - Hochveredelte Baumwollflorzwirne/
fils d'Ecosse. Die eigene Produktion der gesamten Palette von
Ne 20/2, Nm 34/2 bis Ne 100/2, Nm 170/2 garantiert die
Qualität sowie die terminmässige Flexibilität für Neuausmusterungen
und somit Ihre saisonale Fertigung.

Niederer + Co. AG
CH-9620 Lichtensteig
Telefon 074 / 7 37 11, Telex 884 110

N
NIEDERER



Das Lagersystem wird freitragend d. h. ohne fixe Verbindung mit dem Gebäude montiert

Schlüsselfertig aus einer Hand

Meiko bezieht die Förderkomponenten von einem spanischen Grossunternehmen, der Mostoles Industrial S.A. in Madrid, einer Tochtergesellschaft des spanischen Konzerns El Corte Inglés. Hansruedi Meier beschränkt sich jedoch nicht etwa auf die Montage bestimmter Lagersysteme; die Leistung der Firma Meiko reicht von der Planung, einschliesslich der zu wählenden Computerprogramme, bis hin zur schlüsselfertigen Lieferung und, nicht zu vergessen, dem Service danach, sowie dem gut alimentierten Ersatzteillager. Einziger Vertragspartner ist dabei die Meiko Meier AG. Die Montage der Systeme erfolgt durch eigenes Personal, und es versteht sich von selbst, dass der Firmeninhaber während der ganzen Projekterstellung und -realisierung in engstem Kontakt mit dem Käufer steht. Die Konzepte entstehen alle aus einer Hand und sind daher sicherlich aus einem Guss. Selbstredend werden nicht nur Grossanlagen mit Kapazitätsspitzen von 100 000 Teilen oder mehr erstellt, sondern es werden massgerechte, auf die Bedürfnisse des betreffenden Unternehmens zugeschnittene Lösungen erarbeitet. Geplant und gebaut werden die Anlagen somit nach den tatsächlichen Erfordernissen des Kunden. Das reicht dann vom manuellen bis hin zum vollautomatischen, zielgesteuerten Warenfluss. Für den automatischen, programmierbaren Fluss der Teile steht ein modular aufgebautes System zur Verfügung. Das Konzept umschreibt Hansruedi Meier als einfach, solide und flexibel, die Investitionen werden als vergleichsweise niedrig bezeichnet, der technische Aufwand, nach Baukastenprinzip, dank dem Meiko-Hängesystem als einfach. Spä-

tere Änderungen und Erweiterungen dürften sich problemlos erweisen.

Praktisches Beispiel

Fachleute aus der Schweiz und dem umliegenden Ausland hatten kürzlich Gelegenheit, bei der deutschen Bekleidungsfirma F. K. Brandt in Kassel das dort von Meiko erstellte, computergesteuerte, vollautomatische Lagersystem durch das jährlich, mit hohen Saisonspitzen, etwa 800 000 Teile laufen, zu besichtigen. Die Anlage, die sie als Beispiel aufgeführt, lässt sich im Kurzbeschreibung wie folgt skizzieren: Nach einer quantitativen Eingangskontrolle werden die Teile und die Trolleynummer via Personal Computer bei der Erfassungsstelle eingegeben und gespeichert. Nach der Wahl des Lagerprogramms wird der Trolley mit den Teilen dem ihm zugeordneten Lagerplatz vollautomatisch zugeführt. Ein einfaches, elektrisches System verfolgt den Laufweg bis zum Lagerplatz und meldet Störungen wie z. B. Pressluftmangel. Die Ankunft am Lagerplatz wird bestätigt und im PC gespeichert. Damit kann der Lagerbestand jederzeit per Bildschirm abgelesen oder über einen Drucker eine Liste erstellt werden, resp. über Diskette gespeichert und dem Hauptcomputer übertragen werden. Je nach Programm können die einzelnen Trolleys oder ganze Linien abgerufen werden, wenn die Ware ausgeliefert werden muss. Die Trolleys werden automatisch zur Eingabestelle transportiert, wo die Daten vom Lager abgebucht und zur Fakturierung weitergeleitet werden. Die mechanischen Funktionen werden mittels Sensoren überwacht und sämtliche Störungen werden auf einer alphanumerischen Anzeige vermerkt.

Das Lagermanagement



Die gesamte Steuerung des Lagers erfolgt am PC vollautomatisch durch eine einzige Person

Die Vorteile seines vollautomatischen Lagermanagement-Systems umschreibt Meiko wie folgt: vollelektronische Steuerung mit berührungslosen Kontakten (kein Verschleiss mechanischer Schaltkontakte und keine Fehlschaltungen), einfache Bedienung (eine Person genügt, Einarbeitung erfolgt durch Meiko, Spezialkenntnisse sind nicht erforderlich), schonende Behandlung der liegend oder hängend lagernden Teile, laufend aktuelle Lagerinformation, chaotisches Einlagern und Sortieren über Nacht möglich, sowie auf Termin kundenorientierter vorprogrammierter Abruf der Lagerware bzw. der einz-

nen Sendungen. «Unsere Stärken sind Beratung, Planung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Lieferung und Montage schlüsselfertiger Anlagen» heisst es auf einem hausgemachten Firmenprospekt. Gemessen an der umfangreichen Referenzliste der Meiko-Anlagen sind das

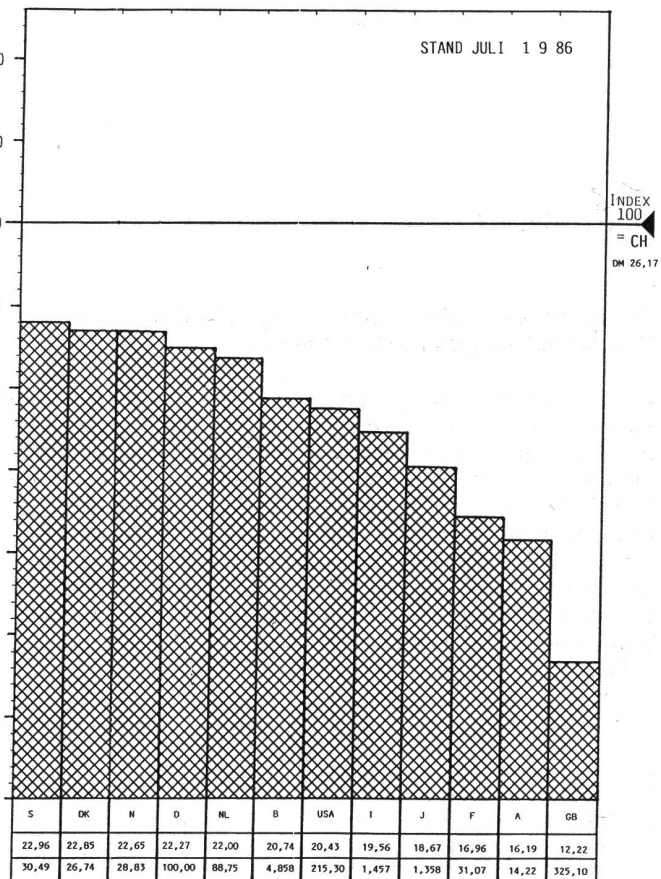
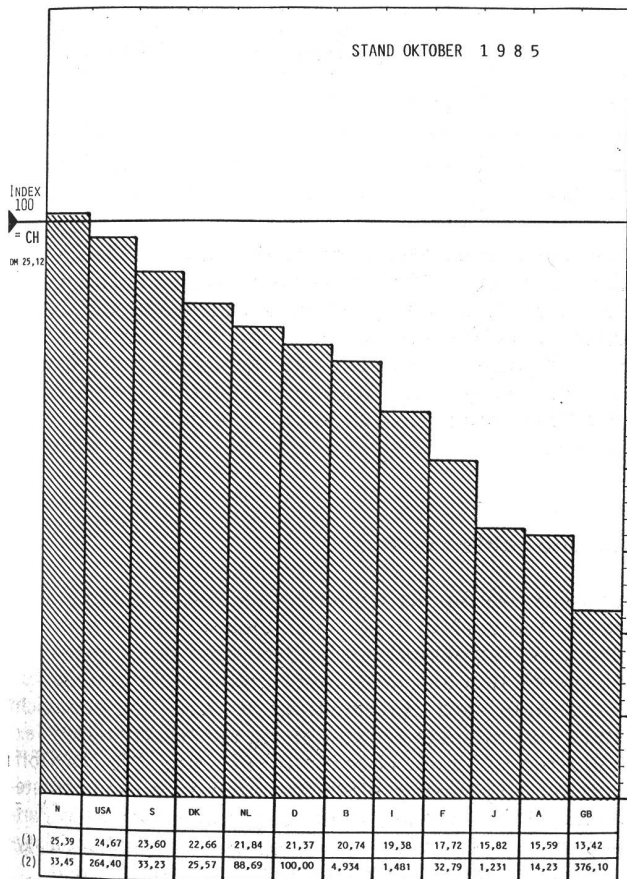
ganz offensichtlich weit mehr als nur werblich wirksame Formulierungen sondern Argumente, die das Leitmotiv der Firma («immer eine Trolley-Länge voraus») rechtfertigen.

P. Schindler

Volkswirtschaft

Entwicklung der Lohnkosten in der Textilindustrie ausgewählter Länder

Betriebswirtschaftliches Institut der Deutschen Seiden- und Samtindustrie GmbH, Krefeld



zu (1) = Gesamte Lohnkosten je Arbeiterstunde in DM zu (2) = Devisenkurs = DM für 100 WE

Quelle: AGK-Gesamttextil

Der Bekleidungsaußenhandel im Jahre 1986

Importüberschuss auf neuem Höchststand

Die schweizerischen Einfuhren von Bekleidungswaren (ohne Schuhe) haben im Jahre 1986 um 4,5% auf 3590,7 Mio. Franken zugenommen. Die Ausfuhren erhöhten sich um 5,4% auf 758,4 Mio. Franken. Der Einfuhrüberschuss erreicht damit den Rekordstand von 2832,3 Mio. Franken.

Die wertmässigen Veränderungen fallen deutlich weniger stark ins Gewicht als die mengenmässigen Veränderungen von je rund 14% sowohl bei den Einfuhren als bei den Ausfuhren. Der Gesamtverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie (GSBI) führt diese unterschiedliche Entwicklung insbesondere auf die weiter

wachsende Wettbewerbsintensität auf den internationalen Märkten. Die durchschnittlichen Importpreise bei den Einfuhren sind denn auch um rund 9% und die Exportpreise um 8% gefallen.

Von den Mehreinfuhren von 154,7 Mio. Franken entfallen 84,8 Mio. Franken auf die BRD, deren Exporte nach der Schweiz erstmals die Milliarden-Franken-Grenze (1023,9 Mio. Franken) übertreffen. Dies entspricht 28,5% der gesamtschweizerischen Bekleidungseinfuhren. Die nächstwertigsten Herkunftsländer sind Italien, Frankreich, Hongkong und Österreich. Auffallend ist der Einfuhrückgang um 9,6% auf 339,3 Mio. Franken aus Hongkong. Damit einher gehen allerdings beachtliche Importzunahmen zwischen 10 und 75% aus Indien, China, Taiwan, Thailand und Macao. Dennoch war 1986 der asiatische Kontinent an den Gesamteinfuhren mit einem von 18,9% auf 17,9% gefallenem Anteil beteiligt.

Bei den schweizerischen Bekleidungsausfuhren dominiert mehr denn je die BRD mit einem Anteil von 46%